

Landschaftserhaltungsverband Alb-Donau-Kreis



Bundesfreiwilliger unterstützt LEV

Roland Frick ist seit April 2019 im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der Geschäftsstelle des Landschaftserhaltungsverbands (LEV) tätig. Er unterstützt ein Jahr lang die Mitarbeiterinnen in allen anstehenden Aufgaben. Schwerpunktmäßig hat er im Sommer extensiv bewirtschaftete Wiesen gesichtet. Die Organisation und Durchführung des Landschaftspflegetags in Langenau lag größtenteils in der Verantwortung des „Bufdis“. Ebenso hat er das Umweltbildungsprojekt „Schüler in die Heide“ organisiert und die Veranstaltungen begleitet. Die Leidenschaft für Natur und Umwelt, die er in die Arbeit mitbringt, lebt er auch privat im Naturschutzverein und bei der Pflege seiner Streuobstwiese.



Bundesfreiwilliger Roland Frick erstellt Karten für die Begehung von Schafweiden.

Schüler in die Heide

Das letztes Jahr erfolgreich gestartete Umweltbildungs-Projekt „Schüler in die Heide“ wurde 2019 fortgesetzt. Alex Rothenbacher, Sonia Müller und Holger Müller erklärten Schülerinnen und Schülern aus dem Alb-Donau-Kreis die Besonderheiten der Heiden auf der Schwäbischen Alb. Die Kinder lernten nicht nur die speziell auf diesen Lebensraum angepassten Tier- und Pflanzenarten kennen, vielmehr durften sie mit Astscheren ausgerüstet mithelfen, die Heide offen zu halten. „Schüler in die Heide“ wurde dieses Jahr mit den Grundschulen aus Obermarchtal, Beimerstetten und Lonsee durchgeführt.



Fleißige Schüler bei der Heidepflege in Beimerstetten.

Unterwegs auf Wiesen und Weiden

Mit Landwirten laufen 2019 116 Verträge aus. Deshalb hatte der LEV etwa 1.200 Hektar extensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden zu bewerten und die Verträge auf Verlängerung zu prüfen. Die Mitarbeiter des LEV waren vom Frühjahr bis in den Spätsommer auf den Wiesen unterwegs, erstellten Pflanzenlisten und dokumentierten Charakterarten. Wie hoch ist der Grasanteil auf der Wiese und wie viele Kräuter kommen vor? Welches Entwicklungspotenzial steckt in der Fläche und soll sie weiterhin gefördert werden? Diese Fragen sollten für jede Fläche beantwortet werden. Ab Herbst wurden die Wacholderheiden der Schäfer mit ähnlicher Zielsetzung begangen. Neben diesen Flächensichtungen wurden die Maßnahmen der Landschaftspflegelinie koordiniert. Für Arten- und Biotopschutzmaßnahmen, Investitionen in die Landschaftspfle-

ge und den Vertragsnaturschutz hat das Regierungspräsidium Tübingen, wie im Vorjahr, insgesamt 1,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.



Bild 1: Auf Orchideenwanderung mit dem Naturschutzbeauftragten Josef Stauber – Fliegenragwurz auf dem Hungerberg.

Bild 2: Das Ackerwildkrautprojekt bei Lauterach trägt Früchte – blauer und roter Gauchheil so zahlreich an einem Fleck, eine echte Rarität.

Stadt – Land – Ried: Landschaftspflegetag 2019 in Langenau

Mit dem Landschaftspflegetag im Juli 2019 hat der LEV auch dieses Jahr Impulse gesetzt. Weit über 100 Teilnehmende haben sich im Pflegehofsaal in Langenau eingefunden um mehr zum Thema Artenvielfalt in der Stadt und auf dem Land zu erfahren. Bei Stadtgärtner Dominik Wansing standen Best Practice Tipps zur Anlage und Pflege von Blühflächen in der Stadt

auf dem Programm. Wer nachmittags bei der Busexkursion ins Langenauer Ried dabei war, durfte in die Welt der Libellen eintauchen sowie unterschiedliche Balkenmäher besichtigen. Alternativ konnten sich die Teilnehmenden informieren, wie Nützlinge den Maiszünsler regulieren und dadurch auf den Einsatz von chemischem Pflanzenschutz verzichtet werden kann.



Sven Ehret erklärt beim Landschaftspflegetag die Anpassungen der Libellen an Gewässerufer.